



AUSGABE 16/2013

# INGOLSTADT *informiert*

Tag der  
offenen Tür  
des Bürgerkonzerns  
11. Mai 2013  
10 bis 17 Uhr



## Freizeit

Naherholungsgebiete  
werden noch attraktiver



## Natur

Mit dem Fahrrad durch den  
grünen Auwald



## Highspeed-Internet

Glasfasernetz: Startschuss  
im Monikaviertel

Herausgegeben vom  
Presseamt der Stadt Ingolstadt



## Interessante Einblicke

Der Bürgerkonzern öffnet am 11. Mai  
seine Türen



## Naherholung

# Das Juwel vor der Haustür

## Bei geführten Fahrradtouren kann der Auwald in seinen schönsten Facetten erlebt werden

Auf einer Fläche etwa zehnmal so groß wie das Fürstentum Monaco entfaltet sich direkt vor unserer „Haustür“ ein echtes Juwel: Der Donau-Auwald, der sich auf rund 21 Quadratkilometern zwischen Ingolstadt und Neuburg erstreckt, ist einer der größten und bedeutendsten noch vorhandenen Auwälder in ganz Deutschland. Nur hier finden viele Pflanzen- und Tierarten die Bedingungen vor, die sie zum Leben benötigen. Auch uns Menschen kann der Auwald viel bieten, ist ein natürlicher Erholungsraum und ermöglicht eine einzigartige Begegnung mit einem besonderen Mikrokosmos.

### 15 Millionen für Dynamisierung

Doch lange Zeit stand es gar nicht gut um „unseren“ Auwald. Durch die Begradigung der Donau und den Bau der zwei Staustufen war der Naturraum stark bedroht. Denn im Gegensatz zu einem „normalen“ Laub- oder Mischwald ist der Auwald entlang von Bächen und Flüssen abhängig vom steten Wechsel zwischen Hoch- und Niedrigwasser. Nach den Eingriffen blieben die vormals meterhohen Grundwasserschwankungen aus, der Charakter des Auwaldes drohte verloren zu gehen. Doch mit einem einzigartigen, europaweit beachteten Projekt gelang es, zumindest in Teilen wieder „natürliche“ Außenbereiche zu schaffen: Innerhalb von sieben Jahren wurden etwa 15 Millionen Euro in das Projekt „Dynamisierung der Donauebenen“ gesteckt – mit großem Erfolg. Der Freistaat Bayern, vertreten durch das

Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt und das Umweltministerium, konnte zusammen mit der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen viele Verbesserungen erreichen.

### Wichtiger Lebensraum

Es wurden neue Wasserwege angelegt und diverse Bauwerke errichtet, die ökologische Flutungen ermöglichen. Dadurch konnten vor allem die einzigartige Flora und Fauna gerettet werden. „Im Auwald sind viele Pflanzen- und Tierarten heimisch, die es sonst kaum noch gibt“, weiß Peter Hierhammer vom Ingolstädter Umweltamt. Für einige Weiden- und Pappelarten, aber auch seltene Vögel, wie etwa Eisvogel und Mittelspecht, ist der Auwald ein wichtiger Lebensraum. „Von zehn Reptilienarten, die in Bayern vorkommen, sind bis zu acht im Auwald beobachtet worden“, erklärt Hierhammer.

### Mit dem Fahrrad in den Auwald

Der 51-jährige Diplom-Verwaltungswirt kennt den Auwald inzwischen so gut wie kaum jemand in der Stadt. „In der Kindheit war der Auwald ein riesiger Abenteuerspielplatz für mich“, schmunzelt Hierhammer. Einige Jahre später, im Rahmen seiner Arbeit im Umweltamt der Stadt, entdeckte der passionierte Mountainbiker das „Juwel“ wieder. Genauso wie viele andere Ingolstädter. Denn im Zuge der Dynamisierung entstanden auch rund sechs Kilometer neue Spazierwege, zahlreiche



**Peter Hierhammer vom Umweltamt kennt die schönsten Ecken im Auwald und zeigt diese bei geführten Fahrradtouren.** Foto: privat

Infotafeln wurden aufgestellt – der Auwald ist wieder ein beliebtes Naherholungsziel für die ganze Familie. Diesem Umstand wird inzwischen auch mit speziellen Fahrradführungen Rechnung getragen, die Hierhammer in regelmäßigen Abständen anbietet. Ziel der etwa fünfständigen Touren sind diverse Bauwerke der Auendynamisierung, auch „versteckte“ Plätze werden aufgespürt. „Das Interesse an den Fahrradführungen ist groß“, freut sich Hierhammer. Die nächste Tour findet am 11. Mai statt (siehe Infokasten).

## Fahrradtouren durch den Auwald

Die nächste geführte Fahrradtour durch den Auwald findet am 11. Mai im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ des Bürgerkonzerns statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Rathausplatz, Dauer etwa sechs Stunden. Anmeldungen sind bis 10. Mai per E-Mail an [umweltamt@ingol-](mailto:umweltamt@ingolstadt.de)

[stadt.de](http://stadt.de) möglich. Die Teilnahme ist an diesem Tag kostenfrei. Für die regulären Touren, die über die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH angeboten werden, wird eine Unkostenpauschale von fünf Euro erhoben. Der nächste Termin ist am 12. Mai (Treffpunkt um

9.30 Uhr am Donaupavillon). Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.ingolstadt-tourismus.de](http://www.ingolstadt-tourismus.de). Wissenswertes rund um den Auwald erfahren Interessierte auch beim Besuch des Donaupavillons an der Staustufe sowie im Aueninfozentrum im Schloss Grünau.